

Sitzung des Gemeinderates am 09.12.2020	Beratungsunterlage TOP: 7	Bearbeiter:	Datum: 02.12.2020	
	Drucksache - Nr.: 103 /2020	Herr Fleig	<div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">Q</div>	
	<input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	BM:		

**Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2020 - 2024
- Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Kommunaler Haushalt:

Der Entwurf des Investitionsprogramms mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb“ entspricht im Wesentlichen den Vorgaben der bisherigen Beschlussfassungen und Beratungen im Gemeinderat sowie der Beratung in der Klausurtagung des Gemeinderats am 07.11.2019, in der sich der Gemeinderat ausführliche Gedanken über die Investitionsplanung 2021 ff. gemacht hatte.

Die anstehende Sanierung des Rathauses Freudental, der Erwerb von Gebäuden, die Sanierung des Gebäudes „Gartenstraße 1/1“ sowie der Bau einer neuen Phosphatmittelfällung auf der Kläranlage Freudental prägen das **Investitionsprogramm für das Jahr 2021**.

Von den im **Haushalt 2020** eingeplanten Maßnahmen wurden trotz der Einnahmeausfälle auf Grund der Corona-Krise sowie dem Stopp von Investitionsmaßnahmen einige Dinge auf den Weg gebracht und beendet. So wurde die Sanierung des Kleinspielfelds vollständig abgerechnet, die Schaffung von Parkplätzen in der Ortsmitte angegangen sowie die weiteren Teilzahlungen für den Erwerb der Arztpraxis im Gebäude „Hauptstraße 13“ geleistet. Die bereits im Jahr 2019 beauftragte und im Haushalt 2020 finanzierte Beschaffung eines MTW für die Feuerwehr Freudental wird wohl noch in diesem Jahr abgewickelt (Auslieferung soll noch vor Weihnachten 2020 erfolgen). Auch konnte der Digitalfunk bei der Feuerwehr Freudental eingerichtet werden.

Mit dem **Nachtragshaushalt 2020** wurde auch der Erwerb eines Gebäudes für die Anschlussunterbringungen von Flüchtlingen finanziert, der dann auch im November 2020 abgewickelt werden konnte.

Maßnahmen des Investitionsprogramms 2021

Für die **Rathaussanierung** waren 2020 für die weiteren Planungen Mittel in Höhe von 150.000 € eingestellt. Im Jahr 2020 wurde die Baugenehmigung erteilt und es wurden nochmals Veränderungen an der Planung vorgenommen, um Kosten zu sparen. Die Gesamtkosten (ohne Umzug) werden aktuell auf 2,2 Mio. € geschätzt. Im Haushalt 2021 stehen nun für die anstehenden Planungen und erste Maßnahmen im zweiten Halbjahr insgesamt 300.000 € zur Verfügung. Die restlichen Kosten sind in den Haushalten 2022 und 2023 dargestellt und finanziert. Bisher sind Zuschüsse für

die Maßnahme in Höhe von 1,2 Mio. € bewilligt. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen u.a. zwei Bausparverträge mit insgesamt 600.000 € zur Verfügung. Von der Verwaltung ist geplant, nach Genehmigung des Haushalts 2021 die nächsten Schritte in die Wege zu leiten.

Im Zuge der Rathaussanierung sowie der Umnutzung des Schlossareals erhält der **Rathaus- / Schlossplatz** in der Zukunft eine deutlich größere Bedeutung. Deshalb wurde im Jahr 2020 eine Planerin mit der Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen beauftragt sowie eine erste Verkehrserhebung durchgeführt. Hierfür stehen in 2021 insgesamt 30.000 € an Planungskosten zur Verfügung. Ziel ist es, im Jahr 2021 die Planungen abzuschließen, so dass 2022 / 2023 die Neugestaltung durchgeführt werden kann.

Die **Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortskern II“** stellen, ausgenommen der Zuschüsse für die Rathaussanierung, ab dem Jahr 2021 keinen größeren Posten mehr dar, nachdem keine weiteren privaten oder kommunalen Maßnahmen anstehen bzw. gefördert werden.

Die **Erneuerung der Phosphat-Fällmittelstation mit Lagertank** auf der Freudentaler Kläranlage schlägt 2021 mit 250.000 € zu Buche. Es ist eine Förderung des Landes in Höhe von 108.000 € zugesagt. Im **Bereich der Kanalisation** steht 2021 die notwendige Aufdimensionierung des Kanals zwischen Taubenstraße und dem Neubaugebiet an (Kosten: 30.000 €). Im Jahr 2021 wird die Erschließungsgemeinschaft die „**Klärbeiträge**“ für das Neubaugebiet „**Alleefeld**“ in Höhe von rd. 50.000 € an die Gemeinde bezahlen.

Für die **Sanierung / Ausbesserung von Straßen** sind pauschal 25.000 € vorgesehen. Der **barrierefreie Umbau der Bushaltestelle „Post“** im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt L1106 „Bietigheimer Straße“, die im 2. Halbjahr 2021 ansteht, ist mit 50.000 € finanziert.

Auch die **Digitalisierung der Grundschule Freudental** soll weiter ausgebaut werden. Hier stehen 40.000 € bereit, die jedoch größtenteils mit Zuschüssen aus den verschiedenen Digital-Pakt-Förderungen des Landes und des Bundes abgedeckt werden können. Und auch die **PC- und Software-Ausstattung des Rathauses** muss verbessert werden (40.000 €).

Darüber hinaus sind im Investitionsprogramm in vielen **Bereichen für Ausstattung / Einrichtung geringe Pauschalbeträge** (u.a. Feuerwehr und Spielplätze) angesetzt.

Zur **Tilgung von Krediten** werden im Jahr 2021 insgesamt 120.000 € benötigt.

Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“:

Für den **Bereich „Wasserversorgung“** stehen im Wirtschaftsjahr 2021 die ersten Kosten für die Sanierung des Wasserhochbehälters an (120.000 € für die Sanierung der Außenhülle). In den Jahren 2022 und 2023 werden dann die weiteren Bauabschnitte (Sanierung der Wasserkammern) umgesetzt. Außerdem sollen rd. 70.000 € in die Erneuerung des Leitungsnetzes im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt investiert werden.

Das **Nahwärmenetz „Ortsmitte“** wurde im Jahr 2017 gebaut und zur Heizperiode 2017/2018 in Betrieb genommen. Mit dem Anschluss des Neubaugebiets „Alleefeld“ an das Freudentaler Nahwärmenetz sind größere Investitionen erforderlich. So muss eine Verbindungsleitung sowie die Gebäudeanschlüsse gebaut werden (incl. Nahwärmenetz im Neubaugebiet rd. 1,5 Mio. €). Hier wird mit Anschlusskostenbeiträgen von rd. 1 Mio. € gerechnet. Darüber hinaus muss die Erzeugungsanlage erweitert und ausgebaut werden. Von Seiten der Gemeinde muss ein Wärmespeicher sowie ein Solarthermiefeld gebaut werden. Die Investitionskosten liegen hier bei rd. 980.000 €. Für die Gesamtmaßnahme wird auch mit Zuschüssen von knapp 1 Mio. € gerechnet, sodass der noch zu finanzierende Anteil des Eigenbetriebs bei rd. 500.000 € liegt. Dies wird über ein zinsgünstiges Darlehen bei der KfW-Bank erfolgen.

Im **Bereich „Photovoltaikanlagen“** ist im Jahr 2021 die Erweiterung der PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule geplant (25.000 €).

Für den **Bereich „Beteiligungen“** steht im Jahr 2021 keine Kapitalerhöhung oder sonstiges an. Jedoch wird überlegt, das von der Gemeinde an den Eigenbetrieb gewährte interne Darlehen durch eine Fremdkreditaufnahme abzulösen. Eine Entscheidung hierzu wird im Laufe des Jahres 2021 erfolgen.

Im Rahmen der Sitzung wird die Verwaltung das Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2020 - 2024 ausführlich erläutern.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2020 - 2024 wird Grundlage der weiteren Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sein.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Investitionsprogramm mit Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2020 - 2024 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Investitionsprogramm mit Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2020 - 2024 in den Haushaltsplan 2021 zu übernehmen.